

"Die Zukunft kann man am besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet." FF-Sammlung

Von Lupus-in-Fabula

Kapitel 40: Backe, backe Kuchen...

Der Regen prasselte gegen das Zelt. Lissa sass mit ihrer besten Freundin in einer Ecke und trank Tee. Frederick war in ihrer Nähe. Vermutlich aber nur, weil Chrom auch im Gemeinschaftszelt war. Er diskutierte mit Robin über die nächsten Schritte. Sully, die vom Regen klitschnass war, warf Stahl missmutige Blicke zu. Er versuchte die Frau zu überreden, sich umzuziehen. Henry und Ricken lernten fleissig. Die Krähen des Schwarzmagiers inspizierten neugierig die restlichen Soldaten.

Gaius gähnte. „Wie immer ist alles langweilig“, murmelte er und fischte sich ein Bonbon aus seiner Tasche. Regentage waren mühsam. Das machte ihn schläfriger als eine fette, alte Katze. Besonders, weil der ehrenwerte Herr Ritter trotzdem auf die täglichen Übungen nicht verzichtete. Der Dieb steckte sich. Für was sollte er sich schon gross anstrengen? Entweder überlebte er es oder nicht. Und im schlimmsten Notfall machte er sich aus dem Staub. Doch Frederick bestand ja darauf. Jeder Hirte, Gaius fand diesen Namen immer noch sehr lächerlich, musste die Instruktion besuchen.

Während sich der Mann erneut steckte, fiel sein Blick auf Tharja. „Die Süsse aus Plegia macht ja auch immer blau“, sprach Gaius leise und grinste. Konnte sie ihm einen Tipp geben? Oder war es, weil sie zwei besondere Argumente hatte? Das konnte er nicht bieten. Tharja drehte ihren Kopf langsam, ihr Buch langsam aufschlagend. Ertappt erhob sich der Dieb und lief pfeifend Richtung Ausgang.

Olivia lächelte leicht. „Ihr hättet es fast geschafft“, sprach sie ermunternd. Lon'zu schnaubte nur. Er konnte den Krug wieder nicht wie Bassilo durchdrängen. „Du hättest mir nicht zuschauen müssen, Weib. Jetzt trockne dich ab, bevor du krank wirst.“ Die Tänzerin kicherte leicht. Endlich hatte

Lon'zu zu ihr Vertrauen gefasst. Ausserdem machte ihr der Regen nichts aus. Doch wegen ihrer feinen Kleidung wollte sie den Rat rasch befolgen. Errötet blickte Olivia an sich hinunter. Die Stoffe sogen das Wasser rasch auf und liessen ihre Haut durchschimmern.

Der Schwertmeister entfernte sich. Mit schnellen Schritten steuerte er auf Gaius zu, der lächelnd an einen Baum lehnte.

„Und Hündchen? Hat es diesmal geklappt?“

„Warum verfolgst du mich, Lump?“

„Hab ich nicht. Und auch nicht das Tanzmäuschen. Wollte nur Honig sammeln. Oder hab ich euch zwei bei was gestört?“

Knurrend blickte Lon'zu Gaius an, seine Hand berührte den Griff seines Schwertes. Entschuldigend hob der Dieb seine Hände. „Ruhig Blut. Ich weiss doch, dass du niemals das Lieblingstanzmäuschen deines verehrten Khans berühren würdest. War nur ein Witz.“ Drohend beugte sich der Schwertkämpfer zu dem Sprechenden. „Wenn du sie mit deinen unreinen Händen berührst oder mit ihrem Herzen spiest, bist du ein toter Mann“, flüsterte Lon'zu.

Unsicher nahm Olivia das ihr angebotene Bonbon an. Gaius lachte und sprach: „Ist nicht vergiftet, Kleines. Süßigkeiten zu vergiften ist eine Sünde.“ Die Frau kicherte und nahm das Präsent. „Ich danke Euch. Mit dem Honig kann ich wieder backen.“ Der Dieb leckte sich über die Lippen und murmelte halblaut: „Aber ich bekomme doch als Erster was ab. Immerhin habe ich meinen Honig mit dir geteilt.“ Die Tänzerin nickte und antwortete: „Natürlich. Aber nur, falls ich auch von Eurem Kuchen was abbekomme. Ihr werdet immer besser darin, Kuchen zu backen.“ Der Dieb lächelte nur. Der nächste Kuchen würde was ganz Besonderes werden.